

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und SPD im Ortsbeirat Güls

Betreff:

Bäume, die verbinden – Jahrgangsbäume und Erinnerungsbäume als sichtbare Zeichen für Gemeinschaft, Erinnerung und Zukunft in Güls

Teil 1: Jahrgangsbäume für in Güls geborene Kinder

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Güls beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Güls jährlich einen sogenannten *Jahrgangsb Baum* zu pflanzen. An diesem Baum soll eine wetterfeste Tafel angebracht werden, auf der die Vornamen aller Kinder verzeichnet sind, die im jeweiligen Kalenderjahr mit Wohnsitz in Güls geboren wurden. Ein geeigneter Standort ist gemeinsam mit dem Ortsbeirat festzulegen. Als mögliche Standorte werden die Spielplätze im Ortsteil sowie die Baumreihe am Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet in Betracht gezogen.

Begründung:

Mit der Pflanzung eines Jahrgangsb Baums setzen wir ein dauerhaft sichtbares Zeichen für Zukunft, Zusammenhalt und Verantwortung gegenüber kommenden Generationen. Der Baum steht symbolisch für das Aufwachsen der Kinder und ihre Verwurzelung im Stadtteil.

Eine begleitende Tafel mit den Vornamen der Kinder verleiht jedem Jahrgang ein individuelles Gesicht und stärkt das Zugehörigkeitsgefühl zur Dorfgemeinschaft. Die Pflanzung kann zu einem festen Termin im Jahreskalender werden – mit Einbindung der Familien, Vereine und interessierter Bürger*innen. Sie bietet zudem die Gelegenheit, besonders auch neu zugezogene Familien frühzeitig in das Gülser Gemeinschaftsleben einzubinden.

Geeignete Standorte im öffentlichen Raum können zusätzlich als Aufenthalts- und Begegnungsorte aufgewertet werden, zum Beispiel durch Schatten spendende Baumkronen auf Spielplätzen.

Teil 2: Erinnerungsbäume für besondere persönliche Anlässe

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Güls bittet die Verwaltung, gemeinsam mit dem Ortsbeirat geeignete Flächen in Güls oder Bisholder auszuweisen, auf denen sogenannte *Erinnerungsbäume* gepflanzt werden können. Diese Bäume sollen auf Wunsch von Privatpersonen zu bedeutenden persönlichen Anlässen – etwa zur Geburt eines Enkelkindes, zur Goldenen Hochzeit oder in Erinnerung an einen geliebten Menschen – gepflanzt werden.

Die Finanzierung der Bäume erfolgt durch die jeweiligen Auftraggeber*innen. Die Pflanzung kann einmal jährlich gebündelt durch die Stadt erfolgen. Mögliche Standorte sind etwa der Gülser Moselbogen oder das Schleiderbachtal.

Begründung:

Viele Menschen wünschen sich eine Möglichkeit, persönliche Meilensteine oder besondere Erinnerungen durch ein lebendiges Symbol in der Natur festzuhalten. Ein Baum kann dabei nicht nur ein Ort des stillen Gedenkens, sondern auch der Freude und Dankbarkeit sein.

Mit den Erinnerungsbäumen wird Raum geschaffen für individuelle Geschichten, die mit Güls verbunden sind – unabhängig davon, ob es sich um ein Jubiläum, ein besonderes Ereignis oder eine persönliche Erinnerung handelt. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf Verlust, sondern auf der Wertschätzung von Lebenswegen und gemeinschaftlichen Momenten.

Die Kombination aus Jahrgangs- und Erinnerungsbäumen stärkt das Gefühl der Verbundenheit über Generationen hinweg. Sie macht Gemeinschaft und Geschichte sichtbar und erlebbar – ganz im Sinne eines lebendigen und offenen Miteinanders in Güls.